

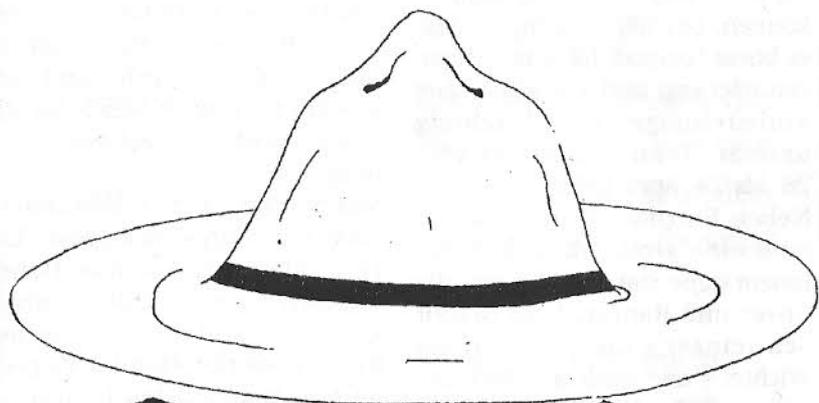
# PFADI-POST

Herbst 1995

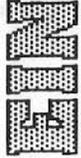
Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppe Graz 5 - Kalvarienberg

---

---



# LEITUNG



Liebe Eltern  
und Altpfadfinder!

Das Pfadfinderjahr ist wieder im vollen Gange. Neben den Gruppenaktivitäten, die Sie teilweise dieser „Pfadi-Post“ entnehmen können, beschäftigt sich der Aufsichtsrat hauptsächlich mit Heimrenovierung und vor allem den Vorbereitungen zur Gestaltung unseres 70-Jahr-Jubiläums vom 26. bis 28. April 1996.

Neben Entrümpelungsaktionen fand eine große Malaktion der Innenräume statt, an der sich die Rover und Ranger, Frau Margit Schweinzer - die Mutter eines Wichtel - und auch ich mich beteiligte. Besonderer Dank gebührt unserem Ehrenmitglied Fränze Meixner der mit seinem Sohn unseren Spielplatzzaun erneuerte. Leider hat sich dabei unsere

**GABI u. OTTO HORAK**

*Besten Dank für die Organisation des Sommerfestes. Es hat alles wunderbar geklappt. Natürlich auch allen nicht namentlich genannten Mitarbeitern gilt unser besonderer Dank.*

Traude Pietsch die rechte Hand schwer verletzt, so daß wir jetzt einen verlässlichen und passionierten Altpfadfinder suchen, der ihr die schweren Arbeiten, wie Einheizen, Schneeschaukeln abnimmt. Ich bin sicher, daß mein Appell Gehör findet. Meldungen bitte bei Traude Pietsch (Tel. 97-93-46) oder Heinz Lackner (Tel. 28-61-05).

Wir freuen uns, daß die Theaterrunde unter Fritz Bäck und der neuen Regisseurin Bärbl Lackner wieder aktiv wurde und ich möchte mich auch gleich für die vielen geopferten Freizeitstunden bedanken.

Mein Dank gilt insbesondere auch allen Führerinnen und Führern, die nicht nur ihre Heimstunden zu aller Zufriedenheit gestalten sondern auch „so nebenbei überall Hand anlegen“ und auch außer den Heimstunden die Freundschaft und Zusammenarbeit pflegen. Denn gerade dies hält unsere Kalvarienberger Pfadifamilie zusammen.

Noch eine Bitte zum Abschluß: Wer weiß eine günstige Kopiermöglichkeit - womöglich kostenlos - oder schenkt uns einen gut erhaltenen Kopierer?

Im Vertrauen auf weitere gute Teamarbeit in unserer Gruppe verbleibe ich mit herzlichen Grüßen.

*Dr. Heinz Lackner, Obmann*

PFADI-POST

Alle Jahre wieder und das immer  
an derselben Stelle. Stimmt vollkommen.  
Aber es ist das Mindeste, daß man

danke

sagt.

Besten Dank für die Spenden anlässlich der vorigen „Pfadi-Post“. Deine Spende hat wieder mitgeholfen, ein Jahr über die Runden zu kommen. Bitte vergiß uns auch diesmal nicht.

Besten Dank für die heurige Spende sagt schon jetzt die Gruppenleitung!

## Unsere Jahreshaupt- versammlung

findet am Sonntag, dem 10. Dezember 1995, Beginn 16 Uhr, im Heim statt.

Da bei dieser Versammlung Rechenschaft über das Jahr 1994 abgelegt wird, ist es sicher für jeden interessant daran teilzunehmen.

PFADI-POST

3

# Guides und Späher waren in Zellhof

Wir hatten großen Spaß, als wir um 7.55 Uhr vom Grazer Hauptbahnhof wegfuhrten. Nach langem Fahren sind wir endlich in Zellhof angekommen. Danach richteten wir unsere Zelte, um danach zwölf lustige Nächte darin zu verbringen.

Der nächste Tag brachte uns viel Arbeit. Doch nicht das ganze Lager war so wunderschön. Es gab nämlich in der Nacht auf den Sonntag ein großes Unwetter. Zwei Zelte mußten wir abbauen. Sämtliche Sachen aus diesen Zelten waren im Lager verstreut. Am nächsten Tag war alles vergessen und wir hatten wieder großes Vergnügen.

Beim Besuch im Salzbergwerk hatten wir natürlich keine Angst vom Grubenhunt und das Rutschen machte großen Spaß. Auch ein Besuch der Sommerrodelbahn war nicht so ohne. Die Führer waren recht kindisch beim Indianerworkshop. Die „Kleinen“ freuten sich auf das „Tücher!“.

Die Tage vergingen sehr schnell und so kamen wir auch schon zum Abschlußlagerfeuer. Jedes Zelt führte einen Skatch vor. Danach wurden die 2. Klassen, die Spezis und die 1. Klassen verliehen.

Am nächsten Tag hieß es „früh aus den Federn“, Frühstück und dann abbauen. Am Nachmittag wurde der Lagerplatz aufgeräumt und danach begaben wir uns nach Salzburg, um von dort wieder nach Hause zu fahren.

\*

Abfahrt 7.57 Uhr vom Grazer Hauptbahnhof. Tolle Stimmung im Zug.

In Salzburg angekommen, mußten wir zuerst unseren Bus suchen, der uns nach Zellhof brin-



gen sollte. Das Zeltaufbauen dauerte ziemlich lange. Das Abendessen nahmen wir auf Bänken ein, die wir selbst besorgen mußten.

Am nächsten Tag fand eine Besprechung für diejenigen statt, die Spezis ablegen wollten. So wurde von den Leuten, die Pionier ablegen wollten, das Lager- tor gebaut. Endlich gingen wir das erste Mal in den Grabensee baden.

Am einem Tag gingen wir in das Salzbergwerk Bad Dürnberg. In der ersten Woche machten wir auch einen Indianerworkshop.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag brach um ca. 21 Uhr ein Sturm aus. Zelte wurden niedergerissen. Die Ärmsten waren Daniel und Alex, die in mein Zelt umziehen mußten. Zum Glück fand die Versprechensfeier nach dem großen Unwetter statt.

Sieben Späher und Guides hatten das Versprechen erfolgreich abgelegt.

In der zweiten Woche fuhrten wir zum Wolfgangsee. Nach der Fahrt mit dem Schiff „Mozart“ ging es auf der Sommerrodelbahn rund. Der PWK verlief beschissen für uns Buben. Das Lagerfeuer war dafür toll.

Martin

## Im Sommerlager haben abgelegt:

*Den Buschmannsriemen:*

*Daniela Gundel, Regina Rithar, Georg Edelsbrunner, Florian Palzer*

*Spezialabzeichen:*

*Alexander Schuster (2. Kl., B, Ü, L, P), Georg Edelsbrunner (1. Kl., L, B, K), Robert Rithar (2. Kl., Ü, B), Roland Scheer (2. Kl., P, B, L, Ü), Florian Palzer (1. Kl., L, B, Ü, K), Martin Reiter (2. Kl., Ü, L, P), Daniel Pözl (P, Ü, L, B), Michael Steinegger (2. Kl.), Christian Drescher (2. Kl., Ü, B), Carina Lenes (2. Kl.), Daniela Gundel (1. Kl., 2. Kl., L, Ü, K, P), Regina Rithar (1. Kl., K, P, Ü, L, 9, Birgit Jahn (P)*

(B = Beschleichen; Ü = Überleben; L = Lagern; P = Pionier; K = Koclien)



# Gruppenchronik

1952 bis 1961

Von Alfred Seper

## 1952

Das Jahr nach dem Jamboree in Bad Ischl. Großer Erfolg der Hirschpatroulle unter Kornett Otti Seper beim Landes PWK in Leoben. Erstmals ist eine Patroulle unserer Gruppe Landessieger. Kornettenlager in Eisbach bei Graz mit 29 Teilnehmer. Sternwanderung nach Schloß Limberg mit Weihe der Landeskorpsfahne in Anwesenheit von Landeshauptmann Josef Krainer sen. 72 Pfadfinder und Wölflinge mit GFM Josef Jauk auf Schloß Limberg. Bootsmeisterschaft auf der Mur mit 8 Booten.

## 1953

Sportmeisterschaft im Stadion Liebenau; 2. Platz bei der Fußballmeisterschaft. Gruppenlager am Packer Stausee. 65 Pfadfinder und Wölflinge auf Schloß Limberg. nach dem Tod von Ignaz Großbauer wird Ulrich Zirsch neuer obmann unserer Gruppe. Geldsammlung für Hochwasserschädigte in Holland.

## 1954

Georgstag des Bezirksverbandes Graz; Feldmesse vor dem Palais Meran. Vorbeimarsch vor der Oper (105 Kalvarienberger). Gruppenlager in Kirchberg a. d. Raab (HFM O. Seper). 35 deutsche Pfadfinder aus Stolberg besuchte vier Tage unsere Gruppe. Waldweihnacht in St. Veit.

## 1955

Erstes Auslandslager unserer Gruppe am Lido bei Venedig (Ltg. Fränze Meixner, Otto Seper, Reinhold Andres). 64 Pfadfinder und Wölflinge auf Schloß Limberg. Winterlager mit 22 Teilnehmer auf Schloß Limberg.

## 1956

Pfadfinderball im Künstlerhaus. Rovermaskenparty. 30 Jahre Pfadfindergruppe Kalvarienberg (Samstag: Lagerzirkus rund ums Heim, Sonntag: Gottesdienst, Kranzniederlegung durch Pfadfinder auf den Gräbern verstorbener Mitglieder auf dem Kalvarienbergfriedhof, Flaggenparade im Heimhof. GFM Josef Jauk bekam vom LFM Josef Schögler den Ehrenring des Landeskorps). 100 Teilnehmer. Landes PWK in Tragöß. Sommerlager in Venedig mit 20 Pfadfinder (Ltg. F. Meixner, Hans Windisch). Weihnachtsaktion der gew. Wirtschaft; 25 Pfadfinder halfen bei der Verteilung der Lebensmittelpakete. Ungarnhilfe.

## 1957

50 Jahre Pfadfinder und der 100. Geburtstag von B. P. Große Ausstellung im Orpheum. Jubiläumsjamboree in Sutton Coldfield bei Birmingham. Sechs Rover (F. Meixner, H. Weigend, H. Andres, P. Hauptmann, B. Wister) und fünf Pfadfinder unserer Gruppe nahmen daran teil. Sommerlager in Kirchberg/R. Limberglager mit 69 Pfadfinder und Wölflinge (Ltg. J. Jauk). Bootsmeisterschaft auf der Mur; Einzel: 1. Heinz Weigend; Zweier: 1. Heinz Weigend/Bernd Wister.

## 1958

Tischtennismeisterschaft, Roverparty. Sommerlager am Lido bei Venedig (Ltg. F. Meixner). Gruppenschwimmmeisterschaft, Sportfest am Bulmeplatz (84 Teilnehmer). Weihnachtsfeier hinter der Kalvarienbergkirche.

## 1959

Beim Gesangs PWK wurde die Kauzpatroulle Sieger. Landes PWK in Eisenerz. Pfingstlager mit 62 Teilnehmern auf Schloß Limberg. 70 Jahre Steir. Jugendhilfe. Sommerlager in Kirchberg/R. (67 Teilnehmer). Schloß Limberg, Bootsmeisterschaft, Tag der Flagge (eine Abordnung unserer Gruppe war mit Tischflaggen beim Landeshauptmann, Bürgermeister. Bischof). Adventfeier mit LFM Josef Schögler.

## 1960

Pfadfinderball Brauhaus Puntigam, Roverparty, Sommerlager am Rauschelesee in Kärnten (Meixner, Darnhofer) mit 28 Teilnehmern, Limberg mit 70 Teilnehmern, Sportmeisterschaft Bulmeplatz, Adventfeier und Winterlager.

## 1961

50 Jahre Pfadfinder in Österreich: Großes Lager in Laxenburg (30 Teilnehmer unserer Gruppe); Bootsmeisterschaft, Lager Limberg, Feldmeister Hans Windisch verläßt unsere Gruppe und wird GFM der Gruppe Graz 14. Die Theatergruppe führt mit großem Erfolg „Charlys Tante“ auf. - Führer(innen) der Gruppe 1961: GFM Josef Jauk; Wölflinge: Inge Almer, Fritz Jan, Liseri Meixner, Heidi Kappl; Pfadfinder: Fredi Seper, Otto Seper, Bernd Wister, Horst Höfler, Heinz Lackner; Rover: Helmut Valent, Franz Meixner.

*In der nächsten „Pfadi-Post“ geht 's weiter mit unserer  
Chronik*

## Altpfadfindertreffen in diesem Jahr

Zwei Veranstaltungen prägten auch dieses Jahr die Aktivitäten unserer Altpfadfinder. Im Frühjahr das gemütliche Treffen beim Gärtnerwirt und im Herbst das schon traditionelle auf Schloß Limberg. Beide Treffen waren wieder gut besucht und es wurden wie immer so manche Erinnerungen wieder aufgewärmt und somit der Vergessenheit entrissen.



PFADI-POST

7

# 80 Jahre

ist unser  
Fränze Meixner  
heuer geworden.  
Wir gratulieren unseren  
„Altvermeister“ auf  
das Herzlichste!

**Julia**  
heißt die Jüngste von Helmut und  
Susi Degen. Wir gratulieren herzlich!

**Ceolotto**  
und nicht mehr Gedermann heißt sie.  
Richtig!  
Astrid hat heuer ihren Christian in aller Stille  
geheiratet.  
Wir gratulieren dazu auch ganz leise!

Nachwuchs  
gab 's auch  
in diesem Jahr im  
Hause Wister.  
Max heißt er.  
Übrigens - die  
Mutter heißt Uli.

Unser Robert  
Boh hat 's auch  
geschafft.  
Ab heurigen  
Frühjahr  
kann er den Titel  
„Mag.“  
vor seinen Namen  
stellen.

# Unsere Gruppe

## Gruppenführung:

Inge Wister, Gruppenführerin  
Mag. Robert Boh, Gruppenführer  
Gerald Reder, Gruppenführer

Dr. Heinz Lackner, Obmann  
Reinhard Baumann, Kassier  
Ingrid Pingert, Schriftführerin

## Wichtel: Guides:

Inge Wister    Dagmar Happe  
                         Uli Steibl

## Caravelles:

Claudia Doric

## Ranger:

Derzeit  
nicht geführt

## Wölflinge:

Jocki Brandl  
Robert Knollmayr  
Martina Kubanek  
Mark Passl  
Stephan Sowasser

## Späher:

Martin Baumann  
Wolfgang Boh  
Sascha Doric  
Tankred Schloffer  
Michael Gschwendner

## Explorer:

Afshin Dorudi  
Andreas Lind

## Rover:

Robert Boh

## Gilde, Altpfadfinder:

Friedl Weigend  
Horst Schimeczek

## Gruppenchronik:

Alfred Seper

## Hausverwaltung:

Ulrich Zirsch

## Theaterrunde:

Fritz Bäck  
Bärbl Lackner

## Heimwart:

Traude Pietsch

## Sekretariat und Scout-Shop:

Inge und Bernd Wister

## Materialwart:

Johann Adler

# Jamboree Jamboree Jamboree Jamboree

Es war das Gesprächsthema Nr. 1 seit mehr als einem Jahr. Zu Beginn war es wie ein Traum, der zu weit entfernt liegt, um jemals wahr zu werden. Aber am 31. Juli 1995 wurde er Realität. Das Abenteuer Jamboree.

Nach insgesamt drei Vorbereitungstreffen machte sich das österreichische Kontingent mit ca. 270 Teilnehmer(innen) nach Dronten in Holland auf, um dort den Höhepunkt dieses Sommers zu erleben. Unter ihnen neun Ra/Ro unserer Gruppe: Robert Boh, Joachim Brandl, Andreas Lind, Franz Piffel, Michael Gschwendner, Mark Passl, Ulrich Siegl, Birgit Piffel und Claudia Doric. Natürlich wollen wir unseren Alexander Doric nicht vergessen, der als „Staff-Mann“ schon einige Tage vorher in Holland war. Unser Trupp wurde mit den Gruppen Fürstenfeld, Salzburg 11 und einem Wiener perfekt ergänzt. Was uns zu allererst die Sprache

verschlug, waren die unglaublichen Dimensionen des Lagers. Mitten im Nirgendwo betraten wir eine Stadt aus Zelten, und das Wort Stadt ist völlig berechtigt. Es gab eine Post, eine Bank, einen Supermarkt, eine Wäscherei, Rettung, Polizei und Feuerwehr, Souvenirgeschäfte, Cafés, Restaurants und Telefonzellen überall im Lager.

Der Großteil des Geschehens spielte sich auf der Plaza (das Zentrum des Lagers) ab. Dorthin strömten auch die meisten der bis zu 20.000 Besucher, die täglich über uns herfielen. Zusammen mit den 30.000 Teilnehmern gab das einen ziemlichen Tumult. Der Alltag bestand meistens aus selbstgewählten Activities, die man aber nicht besuchen mußte, wenn man sich lieber am Strand in der Sonne aalte oder einfach herumzog, um Leute kennenzulernen oder zu tauschen.

Beeindruckend war die Organisation, das perfekte Zusammenspiel der Hintergrundleute. Man muß



allerdings auch sagen, daß dadurch alles sehr steril wurde, die Atmosphäre wurde fast, wenn nicht ganz getötet. Uns machte speziell das Verbot von Lagerfeuern sowie die Nachtruhe um 23 Uhr zu schaffen. Obwohl uns letztere nie daran hinderte, schlafen zu gehen, wann wir es für richtig befanden.

Beeindruckend waren aber auch die Eröffnungs- und die Abschlußzeremonie. Es war gigantisch, alle 30.000 Pfadfinder(innen) aus 169 Nationen in einer Arena zu erleben.

Erwähnenswert ist auch der Ehrenschutz des World Jamboree 1995. Er beginnt bei Königin Beatrix und Prinz Claus von den Niederlanden, spannt sich über Mitglieder namhafter europäischer und nahöstlicher Herrscherhäuser und endet beim Dalai Lama persönlich.

Alles in allem war das Jamboree ein Riesenerlebnis für uns. Vielleicht nicht das beste Lager, auf das wir fuhren, aber eben unser Jamboree. *Joachim Brandl*

## Wir Wichtel waren auf Schloß Limberg



Wir waren nicht in Holland, auch nicht in Zellhof. Wir waren ganz einfach in Limberg. Dort hat es uns so gut gefallen, daß wir auch ein bisserl was erzählen wollen.

Heiß war es. Besonders der Anstieg zum Schloß vom Bahnhof Schwanberg. Da haben wir alle geschwitzt. Wir sind gerade recht gekommen zum Mittagessen. Das hat so richtig geschmeckt. Das gilt auch für die übrigen 14 Tage. Und los war auch immer was.

Die Zeit ist so schnell vorbeigegangen, daß wir gar nicht glauben konnten, daß es schon Schluß ist. Aber es war so schön. Wir werden sicher wiederkommen.

**Nächstes Jahr  
sind wir  
70 Jahre jung**

Vom 26. bis 28. April 1996 haben wir uns allerhand vorgenommen:

Einen festlichen Ball, Lagerfeuer, Blutspendeaktion, viel Programm für unsere Kinder, eine Festschrift soll erscheinen. Mit einem Wort: Es wird sich was rühren!

# In die Berg bin is gern ...

Mit unseren Explorern ins Nockalmgebiet

Am 16. Juli 1995 war im Heim Treffpunkt und zu fünf ging's ab nach Flattnitz im Nockalmgebiet. Mit dem Hänger unterstützten uns Dieter und Steff. Im Auto von Afshin waren wir schneller und warteten, während eine Salzburger Gruppe gerade abreiste, auf den total entnervten Steff, dessen Auto die Steigung nicht ganz verkraftet hatte.

Ruckzuck war das Zelt aufgebaut und unsere Vorräte in der „Speis“ (kleine Holzhütte) verstaut. Tatenhungrig machten wir uns an das Konstruieren des Eßplatzes und an das Mauern der Kochstelle.

Die Beschäftigungen der nächsten Tage waren neben dem Kochen, das Realityadventure, langes Schlafen, das Einkaufen fahren (mit der gelben Rostschü . . .), Volleyball spielen und kicken. Dann starteten wir unsere 3-Tages-Wanderung. Wir gingen etwas nach Mittag weg und erreichten am Abend den Dieslingsee, wo wir auch übernachteten. Am zweiten Tag bestiegen wir den Eisenhut und danach auch noch den Straßburger Spitz und das Winterthaler Nock. Danach

machten wir uns an den Abstieg zum Schwarzsee, wo wir unser zweites Lager aufschlugen. Nachdem uns die lokalen Kühe einen Besuch abstatteten, fehlte plötzlich ein schwarzhaariger Führer (na wer wohl?) mit goldener Brille. Am nächsten Morgen marschierten wir wieder zurück zum Lager. Es folgte ein weiteres Reality-Spiel und ein Besuch von Frankie und Michi. Wir spielten außerdem wieder Volley- und Fußball.

Am letzten Abend kamen wieder Steff und Dieter. Steff und Afshin flüchteten dann mit ihren Autos vor den taubeneiergroßen Hagelkörnern. Bei der Rückfahrt gab dann noch Afshins Auto seinen Geist auf.

Alles in allem war es ein ziemlich turbulentes und lustiges Lager.

*Flo, Andi und Matthias*

## Caravelles

werden ab diesem Herbst wieder geführt.

**Claudia Doric**

steht uns als Führerin zur Verfügung!

# Unser heuriges Wölflings-Sommerlager

Am 31. Juli war es endlich soweit und wieder einmal waren wir Führer am Bahnhof nicht weniger aufgeregt als die Wölflinge.

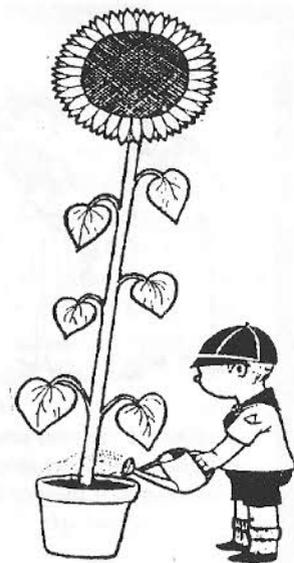
Doch als wir am Nachmittag in Zellhof ankamen, warnur noch die Freude auf die kommenden zwei Wochen zu spüren. Es war so heiß, daß wir - nachdem wir uns im Haus eingerichtet hatten - sofort in den nahen Grabensee sprangen.

Das heiße Wetter hielt an beiden Lagerwochen an und so war ein Tag ohne Wasser fast undenkbar.

Wir verbrachten einen Tag im Wald, wo wir spielten und lernten, uns anzuschleichen, aber vor allem, wie man sich richtig gegen Gelsen schützt.. Durch ein Stadtspiel erkundeten wir den Ort Mattsee, wo wir auch eine Pfeifenfabrik besichtigen konnten.

Von einer deutschen Pfadfindergruppe wurden wir an einem Abend zum Zirkus eingeladen und durch das Spiel „Kunterbunt“, das am ganzen Lagerplatz stattfand, kannten sich unsere Wölflinge trotz 1300 anderer Lagerteilnehmer gut aus.

Auch eine Lagerolympiade fand statt, wobei es nur Sieger gab.



Jeden Abend fielen wir sehr müde und satt - dank unserem Koch Stephan - in unsere Betten.

Die zwei Wochen vergingen wieder einmal viel zu schnell, und wieder einmal konnten wir nur etwa die Hälfte unserer Ideen und Vorsätze verwirklichen, weil die Zeit nicht reichte.

Doch nächsten Sommer gibt es sicherlich wieder ein Wölflingslager und da werden wir dort weitermachen, wo wir diesmal aufgehört haben: Natur, Gemeinschaft, Spiel, Spaß und einfach Freude am Wölflingsleben. *Martina*



*Unsere Wichtel und  
Wölflinge haben in den  
Sommerlagern wieder fleißig  
abgelegt:*

Spezi Zeichnen:

KARIN BRODSCHNEIDER  
ANDREA RIEDL

1. Stern:

CLAUDIA DRABETZ  
ULRIKE KRISTEN  
JASMIN SCHWEINZER

Versprechen:

BIANCA BZIK  
CHRISTIANE PIVETZ  
CORINA SCHEER  
DAVID NITZ  
NIKOLAUS EDELSBRÜNNER  
ALEXANDER LORIS  
ANDREAS ZANELLA

Die  
Wichtel- und Wölflingsführung  
gratuliert herzlich!



# Theater

Wir haben es schon kurz in unserer letzten „Pfadi-Post“ gemeldet. Unsere Theatergruppe hat sich wieder neu formiert. Dieser Schritt war notwendig geworden, weil einige bewährte Mitglieder das Ensemble verlassen hatten und neue erst engagiert werden mußten. Mit dem Schwank „Heirat nicht ausgeschlossen“ wurde wieder an die altbewährte Tradition angeschlossen. Die sechs Aufführungen im November haben gezeigt, daß der Übergang gut gelungen ist. Die Gruppe bedankt sich herzlich für Euren Einsatz!

Nochmals unsere Bitte:  
Unser alter Kopierer hat endgültig seinen Geist aufgegeben.

**Wer schenkt uns einen funktionierenden Kopierer?**

Bitte  
28-61-05 (Lackner) oder  
42-65-42 (Wister) anrufen!

Neu in der Führung sind:

Ulrike Steibl  
Claudia Doric  
Joachim Brandl  
Michael Gschwendner  
Andreas Lind  
Mark Passl

Auf Karenzurlaub:

Susi Degen

Ausgeschieden sind:

Helmut Degen  
Doris u. Wolfgang  
Stowasser  
Manuela Ladinegg  
Andrea Schulz

Die Gruppenführung wünscht den „Neuen“ viel Erfolg und Freude in der Jugendführung und bedankt sich gleichzeitig bei den „Ausgeschiedenen“ für ihre oft jahrelange Tätigkeit in unserer Gruppe.

## Mark Passl

bekam im  
vergangenen Sommer die  
ROVERWACHE  
verliehen

Impressum: Herausgeber: Pfadfindergruppe  
Graz 5 - Kalvarienberg. Für den Inhalt verantwortlich und in eine hoffentlich nette Form gebracht hat das alles Bernd Wister. Heimadresse: Überfuhrungasse 48a, 8020 Graz.

I. INNERE STADT

## Baden-Powell-Allee

Seit 26. Oktober gibt es diese Allee im Grazer Stadtpark. Stadtrat Ferdinand Spielberger, selbst ein ehemaliger Pfadfinder, hat die Eröffnung vorgenommen. Die Idee stammt von den Steirischen Pfadfinderbriefmarkensammlern. Die Stadt Graz will auf diese Weise das Werk Baden Powells würdigen, der vor fast 90 Jahren die heute größte Jugendorganisation der Welt gegründet hat.



Unser Fußballverein FC Krücke hat wieder ein prominentes Sportopfer zu beklagen.

GF Robert Boh hat sich bei einem spektakulären Einsatz seine Bandln im Knöchel abgerissen.

Jetzt humpelt er so vor sich hin. Ob das nicht Spätfolgen vom intensiven Frühjahrstrainingslager in Lignano sind?